



## DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Juli 2016



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Nachrichtenlage hat sich seit dem letzten „Der Bürgermeister Informiert“ gravierend geändert.

Während Anfang 2015 der „Grexit“ die Nachrichten dominierte, ist im Jahr 2016

darüber kaum noch etwas zu finden. Glauben Sie, dass die Finanzkrise überwunden ist? Man kann dies schon stark anzweifeln, wenn Banken Strafzinsen zahlen müssen und darüber nachgedacht wird, dass fleißige Sparer in Deutschland vielleicht auch bald Strafzinsen auf ihr Guthaben zahlen sollen?

Seit Mitte 2015 bestimmte jedoch nur noch eine Thematik die Schlagzeilen: „Flüchtlingskrise“!

Bei diesem Thema möchte ich gerne ansetzen, um Ihnen die Situation in Freudenberg vorzustellen.

### Integrationsbeauftragte

Wie sich die Lage in Freudenberg darstellen wird, war in der Anfangsphase überhaupt nicht abzusehen. Wir mussten, wie viele Städte und Gemeinden in Deutschland auch, damit rechnen morgens einen Anruf zu erhalten und abends einen vollen Bus mit Asylbewerbern aufnehmen zu müssen. Darauf haben wir uns selbstverständlich vorbereitet. Jedoch wäre dies sicherlich nicht ohne erhebliche Einschränkungen unserer Bevölkerung möglich gewesen. In enger Abstimmung mit der zuständigen Behörde konnte dies jedoch verhindert werden.

Nichtsdestotrotz war schnell klar, dass alle 18 Städte und Gemeinden im Main-Tauber-Kreis auch Flüchtlinge aufnehmen werden. In einer Bürgerversammlung wurden die Einwohner informiert und haben gleich signalisiert, dass sie sich ihrer Verantwortung bewusst sind und offenherzig die Neubürger empfangen werden. Herzlichen Dank dafür!

Zurzeit befinden sich 30 Schutzsuchende in Freudenberg. In den nächsten Monaten wird diese Zahl sicherlich noch ansteigen. Wir hatten jedoch ausreichend Zeit uns auf die Situation einzustellen und haben so unter anderem einen tatkräftigen Helferkreis aufgebaut. Hier möchte ich mich im Namen der Stadtverwaltung, des Gemeinderates, den Flüchtlingen und den Bürgern/innen recht herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Sicherlich würden sich die Helfer über jede weitere helfende Hand freuen.

Sollten Sie Interesse an einer aktiven Mitarbeit haben, melden Sie sich bitte bei der Stadtverwaltung.

Es hat sich bestätigt, dass eine zielgerichtete Unterstützung und Hilfe nur durch eine organisierte und strukturierte Arbeitsgruppe geleistet werden kann. Über den Aufbau haben wir Sie ja bereits im Amtsblatt vom 14.04.2016 informiert.



Eine wichtige Position in diesem Bereich wird die neu geschaffene Stelle eines Integrationsbeauftragten einnehmen, welche zum 01.06.2016 besetzt wurde. Bereits im Herbst 2015 haben wir einen Förderantrag beim Land Baden-Württemberg gestellt, welches einen Großteil der Personalkosten übernimmt. Wir haben explizit Antrag auf einen Integrationsbeauftragten und nicht nur Flüchtlingsbeauftragten gestellt. Hintergrund ist, dass Integration nicht nur Flüchtlingsarbeit beinhaltet. Unser Ziel wird es sein, auch bereits hier lebende Migranten weiter in das gesellschaftliche Leben zu integrieren. Außerdem wird es Aufgabe der Integrationsbeauftragten sein, die Senioren- und Jugendarbeit auf- bzw. auszubauen.

Sie sehen, ein sehr umfassendes Aufgabengebiet, welches leider nur mit begrenzten finanziellen Mitteln umgesetzt werden kann. Wir werden jedoch versuchen Drittmittel zu akquirieren, damit einige Projekte in unserer Heimat zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger realisiert werden können.

### Radweglückenschluss L 2310

Wir freuen uns, dass in diese Angelegenheit Bewegung gekommen ist.

Den Freudenberger Bürgerinnen und Bürgern wurde bereits viel zu lange ein untragbarer Zustand zugemutet. Allein aus Sicherheitsgründen des Straßenverkehrs ist es unabdingbar den Kurvenbereich am Tremhof und „Dorfprozelter Fähr“ zu entschärfen. Aber auch die Sicherheit der Radfahrer sollte höchste Priorität haben.



Ein Grund weshalb diese Maßnahmen bisher nicht umgesetzt werden konnten, war unter anderem die Tatsache, dass zahlreiche Behörden und sonstige Beteiligte an diesem Verfahren beteiligt sind. Auch darf man die enormen Kosten, welche durch eine Verlegung der L 2310 und Radweglückenschluss anfallen, nicht außer Acht lassen.

Erst nachdem ein privates Unternehmen sich mit einem privaten Grundstückseigentümer über eine Nutzung der Flächen geeinigt hat, konnte das Verfahren wieder aufgenommen werden. In zahlreichen internen und externen Besprechungen konnten alle Beteiligten von der Dringlichkeit der Maßnahme überzeugt werden.

Der Gemeinderat und die Stadtverwaltung werden sich weiterhin intensiv für eine Umsetzung einsetzen. Selbstverständlich werden Sie über den Sachstand fortwährend informiert und bei dem umfangreichen Verfahren beteiligt.

### Gesamtörtliches Entwicklungskonzept

Ein weiteres wichtiges Thema wird 2017 die Neuentwicklung eines Gesamtstädtischen Entwicklungskonzeptes sein. 2016 läuft das mehrfach verlängerte Stadtsanierungsprogramm aus. Dieses war ein voller Erfolg. Nur durch die Drittmittel konnten so viele Investitionen getätigt werden, und der ein oder andere Investitionsstau dadurch behoben werden. Die Restfördermittel sollen 2016 in die Sanierung bzw. Sicherung von unter anderem Hauptstr. 105, Burgweg 4-6 und Platz hinter der Kirche investiert werden. Bei diesen Maßnahmen erreichen wir teilweise eine Förderung von bis zu 80 %!



Nach den Neuwahlen des Gemeinderates und des Bürgermeisters wird es jedoch für sinnvoll erachtet, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern einen neuen Gesamtentwicklungsplan zu erarbeiten.

Hierbei erfolgt zunächst unter anderem eine Auswertung der strukturellen Ausgangslage und umfasst Themen wie

- Bevölkerungsstruktur und Vorausrechnung
- Wohnungsbestand und -bedarf
- Wirtschaft und Beschäftigung
- Gewerbe und Gastronomie
- Öffentliche Infrastruktur
- Soziales und Gesundheit
- Verkehrsinfrastruktur
- Energie und Klimaschutz
- Tourismus

Aus dieser Bestandsaufnahme wird, neben Leitzielen, eine Entwicklungsstrategie für alle Themenbereiche der Stadtentwicklung für einen Zeitraum von rund 10 bis 15 Jahren entwickelt.

Die Konzepte sollen dabei unter maßgeblicher Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und des Gemeinderates erstellt werden.

Nach einer Analyse der Ergebnisse kann ein Maßnahmenkatalog erstellt werden. Diesen gilt es dann, unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten, abzuarbeiten. Ein Gemeindeentwicklungsplan ist zwingende Voraussetzung um Fördermittel generieren zu können.

Einige dringende Investitionen wie z. B. Sanierung/Neubau Feuerwehrgerätehaus in Freudenberg oder Optimierung der Wasserversorgung werden sicherlich in der Prioritätenliste ohnehin weit oben auf der „To-Do-Liste“ stehen müssen.



Aber in einem mittel- bis langfristigen Zeitraum gibt es ausreichend Möglichkeiten interessante Ideen, welche in der Stadtentwicklung förderlich sind, einzubringen.

Meine Damen und Herren, bringen Sie sich ein! Nutzen Sie die Möglichkeit bei der politischen Willensbildung aktiv teilzunehmen!



Selbstverständlich dürfen wir das Jahr 2017 aufgrund des Prozesses nicht untätig verstreichen lassen. Auch hier gilt es nachhaltige Investitionen zu tätigen, welche haushaltsrechtlich vertretbar sind. Ich gehe davon aus, dass wir uns nach der Fertigstellung des Feuerwehrbedarfsplanes mit der Sanierung und Ausbau des Rauenberger Gerätehauses beschäftigen werden. Auch sollte es Ziel sein, nach der statischen Sicherung der Hautstraße 105 das Gebäude weiter zu einem zentralen Punkt in der Freudenberger Altstadt zu entwickeln.

### Kinderbetreuung

Im letzten Jahr konnten wir eine deutliche Verbesserung in der Betreuung der unter Dreijährigen Kindern erreichen. Eine Betreuungszeit bis 16 Uhr ist selbst in größeren Städten keine Selbstverständlichkeit.

Nun galt es die Kindertagesstätten in den Ortsteilen wettbewerbsfähig anzupassen. Dies bedeutet eine durchgehende Betreuung analog der Öffnungszeiten in Freudenberg. Auch diese Maßnahme wird den Personalhaushalt der Stadt Freudenberg in den Folgejahren nicht unerheblich belasten. Unser Ziel muss es jedoch sein, junge Familien, insbesondere auf dem Land, zu stärken und Möglichkeiten einer Arbeitsaufnahme beider Partner zu schaffen.

Die vom Stadtrat beschlossene Anpassung der Öffnungszeiten bedingt auch einige Investitionen in den Kindereinrichtungen.

Eine Anpassung der Öffnungszeiten in allen Kindereinrichtungen ist ein deutliches Bekenntnis an unsere Ortsteile um diese zukunftsfähig aufzustellen.

Erfreulicherweise konnten im Jahr 2015 im gesamten Stadtgebiet 36 Geburten registriert werden. Insgesamt erfolgte mit den Neubürgerinnen und Neubürgern eine Steigerung der Einwohnerzahl von 3.815 (Stand 31.12.2014) auf 3.862 (Stand 31.12.2015). Wie bereits im „Der Bürgermeister Informiert 2015“ muss es unser Ziel sein, zumindest die Einwohnerzahl zu halten. Mit der Angleichung der Öffnungszeiten gehen wir einen weiteren wichtigen Schritt, um den demographischen Wandel zu mindern!



Meine Damen und Herren,  
die Kulturwoche 2016 war ein erster Erfolg. Insgesamt besuchten 2.000 Menschen die Veranstaltungen. Das Feedback hierzu war sehr positiv und die Menschen können sich nun etwas unter der „Freudenberger Kulturwoche“ vorstellen.

Selbstverständlich müssen wir auch einige Bereiche selbstkritisch analysieren und die gewonnenen Erfahrungen in ein weiteres Konzept mit einbinden. Im Bereich der Werbung der „Freudenberger Historientage“ hat sich gezeigt, dass zu sehr auf moderne Medien gesetzt wurde. Hier wäre eine traditionelle Werbekampagne möglicherweise ein besserer Weg gewesen.

Mein persönlicher Dank gilt insbesondere meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Vereinen, Beteiligten und Sicherheitskräften, welche sich mit viel Einsatz und Herzblut für ein gutes Gelingen eingesetzt haben.

Eine solche Veranstaltungsreihe ist ein aktiver Beitrag für die Tourismusförderung und Möglichkeit für Gastronomie, Vereine und Gewerbe sich einzubringen.

Bedingt durch die nur sehr kurze Vorbereitungs- und Planungszeit von einem halben Jahr ist sicherlich noch viel Luft nach oben. Eine Kulturwoche – oder könnte man auch visionär Kulturwochen schreiben – muss nicht nur auf Freudenberg begrenzt sein. Wieso sollte man nicht grundsätzliche Vereinsveranstaltungen wie z. B. eine Serenade auf dem Dürrhof oder eine Veranstaltung auf der Flachsdarre in ein solches Programm einbinden?

Aber auch eine Erweiterung auf unser schönes Mainvorland wäre sicherlich möglich.

Das umfangreiche Werbekonzept ist erstellt, die Vorbereitungspläne liegen in der Schublade, die Marke „Freudenberger Kulturwoche“ ist besetzt!



Im Stadtrat werden wir darüber debattieren, ob eine solche Veranstaltungsreihe für 2018 erneut geplant werden soll. Dann haben wir ausreichend Planungszeit.

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*auch in diesem Jahr ist bereits viel passiert und einiges wird dieses Jahr noch umgesetzt werden. Die Maßnahmen werden unter anderem durch das neue Ratsinformationssystem, Informationsveranstaltungen und Mobiles Rathaus in den Ortsteilen begleitet.*

*Nutzen Sie die neuen Informationsmöglichkeiten oder altbewährte Informationswege, wie z. B. das Amtsblatt, um sich zu informieren und einzubringen.*

*Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Sommer und eine erholsame Urlaubszeit!*

*Roger Henning*